

licht und schatten

INES BAUMGARTL  
INES DIEDERICH\*  
CAROLINE EWERT  
SABINE KALICKI  
MARGRIT RIEGER  
ULRIKE RÖSNER  
WIEBKE STEINMETZ  
ANNETTE WURBS

**THEATER**  
**NEUSTRELITZ**  
**08.09. – 07.10.2007**

# licht und schatten

INES BAUMGARTL  
INES DIEDERICH\*  
CAROLINE EWERT  
SABINE KALICKI  
MARGRIT RIEGER  
ULRIKE RÖSNER  
WIEBKE STEINMETZ  
ANNETTE WURBS

\* Koordination

Es gibt Licht ohne Schatten, aber keinen Schatten ohne Licht. Wir wollen Licht auf das Thema Schatten werfen.

Anliegen der Gruppe ist es, den vielfältigen Erscheinungen von »Licht und Schatten« nachzuspüren, in diesem Zusammenhang gesellschaftlich und individuell Empfundenes, Erlebtes mit dem Wort, der Sprache, dem Klang und Geräusch, mit der darstellenden, bildnerischen und plastischen Arbeit zu erforschen.

Das kulturell-philosophische Verständnis der Begriffe Licht und Schatten interessiert uns in diesem Projekt genauso wie das konkret spielerische Experiment mit Form und Bild.

Unser Arbeitsprozess soll in einer Präsentation und Ausstellung erfahrbar gemacht werden. Die sich aus den unterschiedlichen Herangehensweisen an die Thematik ergebenden Resultate werden in ihrem Neben- und Miteinander den besonderen Reiz der Präsentation ausmachen. Die Ausstellung kann nur einen Ausschnitt unserer Arbeit an diesem Thema zeigen und soll zugleich einen Eindruck vermitteln von dem Schaffensprozess jeder einzelnen Künstlerin.

Die entstehende Ausstellung wird erstmalig anlässlich der 3. Neustrelitzer »Langen Nacht der Künste« im September 2007 im Rahmen eines landesweiten Künstlerinnenprojektes gezeigt.

...  
Ab heute glauben wir  
ans Alphabet  
beginnen in Keilschrift  
auf tönernem Grund  
fahr'n ab und zu  
mit der Hand drüber  
War'n das noch Zeiten  
als Minus und Plus  
was galten...



01

02

03



06



05



04



08

**01 INES BAUMGARTL**  
LYRIK  
»den arabischen, den römischen, den roten Zahlen gehorchen wir nicht«, (Auszug)

Könnte ich ein Instrument spielen, hätte ich mich wahrscheinlich der Musik verschrieben. Erste, wenn ein Klang da ist, sind die Steine. Mit dem Kalkstein, Marmor oder Granitfindling halte ich vorsichtig die, liebevolle Zweisprache. Mich interessiert die Kunst der Völker, Mythen und Spekulative. Was wäre wenn? Ich habe mir vorgenommen, thematisch zu arbeiten und das Thema »Licht und Schatten« bietet mir viel Spielraum. Eine Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen kann sehr anregend sein. Gemeinsam in der Gruppe können wir vielleicht etwas schaffen, was ich allein nicht kann.

Amalienhof 7, 17337 Wolfshagen

**02 INES DIEDERICH\***  
BILDHAUEREI, LANDART  
»Houses of the Holy«, 2004, LandArt-Installation  
Höhe 2,40 m

Plastisches Arbeiten ist die Handhabung von Licht und Schatten selbst. Dem Licht Furchen graben, in die es sich einnisten und in Schatten verwandeln kann. Die Glanzpunkte auf den Höhen...

Vogelsang 1, 17348 Woldegk  
Telefon/Fax 03963.210744info@inesdiederich.de,  
www.inesdiederich.de

**03 CAROLINE EWERT**  
BILDHAUEREI, MUSIK  
»Mit Krähe«, 2007, Tinte und Kaffee,  
14,4 x 23,1 cm

vielleicht steh ich voll im schatten.  
oder der schatten ist in mir, irgendwie eingedrungen,  
wachsend, von alten kräften gespeist.  
oft drängt sich mir der schatten zerstörerisch auf,  
und »lichtes« arbeiten ist kaum möglich.  
wenn etwas ans licht kommt, das im verborgenen  
gehalten wurde, entsteht spannung. ein moment leben.  
wirft schatten netze aus.  
gebietet schatten licht?

Friedrichshof 13, 17349 Kublank  
Telefon 03968.211868, friedrichshof13@web.de

**04 SABINE KALICKI**  
MALEREI  
»Schriftgrafik«, 2007, 20 x 30 cm

Der wichtigste Impuls für meine malerischen Arbeiten war eine Ausbildung in Ausdrucksmalerei. Ich arbeite nicht nach der Natur. Es entstehen Bilder mit der Intensität meiner Gedanken, meines Erlebten, meiner Gefühle. Das sind Eindrücke der Sonnenauf- und -untergänge, Grautöne im November, der Musik und der Literatur. Beim Kalligrafieren entstehen Schriftbilder, bei denen mein erlerntes Handwerk und mein künstlerischer Ausdruck zusammenwirken.

An der Arbeit zum Thema »Licht und Schatten« reizt mich das Experiment, das Spiel, die Illusion und die Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen.

Dorfstraße 27, 17328 Grünz,  
Telefon 039751.61912, sabine\_kalicki@web

**05 MARGRIT RIEGER**  
FOTOGRAFIE  
»Ravensbrück I«, 2007, analoge s/w-Fotografie,  
digital bearbeitet

Spuren.  
Durch mein Studium der Spuren vertraut. Ich nähere mich mir die Suche nach den Spuren vertraut. Ich nähere mich einer Kultur, indem ich mich mit deren materiellen Hinterlassenschaften und den literarischen Quellen auseinandersetze.  
Diese Herangehensweise an ein Thema ist mir auch nach meiner fotografischen Ausbildung geblieben.  
Daher es während des Studiums noch das Artefakt und das geschriebene Wort, so ist es heute die Suche nach dem Detail, um darin das Wesen des Ganzen zu entdecken.  
Dem Thema »Licht und Schatten« nähere ich mich in dem Bewusstsein, dass die Vergangenheit bis in die Gegenwart hinein wirkt.  
Im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück spüre ich den Schatten des deutschen Faschismus nach, indem ich historische Dokumente mit meiner Wahrnehmung und meinen Empfindungen an diesem Ort verknüpfe.

Dorfstraße 6, 23992 Babst

**06 ULRIKE RÖSNER**  
BILDHAUEREI  
»Gefunden«, 2007, Kalkstein/Blattgold, B 60 cm

Ich fühle mich so stark, der Stein aber muss stillhalten. Ich kann mir kein schöneres Leben vorstellen, als von der Kunst zu leben. Mir ist wichtig, dass meine Kunst gesehen wird.  
Meine Leidenschaft, die 2002 in Frankreich entflammt ist, sind die Steine. Mit dem Kalkstein, Marmor oder Granitfindling halte ich vorsichtig die, liebevolle Zweisprache. Mich interessiert die Kunst der Völker, Mythen und Spekulative. Was wäre wenn? Ich habe mir vorgenommen, thematisch zu arbeiten und das Thema »Licht und Schatten« bietet mir viel Spielraum. Eine Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen kann sehr anregend sein. Gemeinsam in der Gruppe können wir vielleicht etwas schaffen, was ich allein nicht kann.

Zum Pastorhaus 11, 17348 Mildnitz,  
OT Groß-Daberkow, Telefon 039753.22087

**07 WIEBKE STEINMETZ**  
GRAFIK, HOLZBILDHAUEREI  
»Flugversuch IV«, Balkenfigur, 2004, H 168 cm

»Ich möchte es ganz deutlich sagen. Die Biografie eines schöpferischen Menschen ist nicht und gar unwichtig. Wenn der Mensch in seinen Werken nicht zu erkennen ist, dann ist entweder der Mensch nichts wert oder seine Werke sind nichts wert. Darum sollte der schöpferische Mensch keine andere Biografie haben als seine Werke. In seinen Werken setzt er seine Persönlichkeit und sein Leben der Kritik aus.«  
B. Traven

**08 ANNETTE WURBS**  
PUPPENSPIEL  
»Schattentheater«

Was ich suche, hoffe, probe: ... den Schatten meiner Selbst nicht fliehen, um mich selbst in den Schatten zu stellen... dabei über meinen Schatten springen, um nicht meinen Schatten nachzulaufen.  
Als Theaterfrau zusammen mit Künstlerinnen anderer Bereiche Licht verdunkeln und Schattenseiten beleuchten... ich glaube, das erhellt.

Wilhelm-Külz-Straße 2, 17033 Neubrandenburg,  
Telefon 0395.5826522, annette@handgemenge.com